

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: LA Englisch X Sowi
Gastuni: UCL
Institut Uni Köln: Englisches Seminar I
Institut Gastuni: SELCS Department
Tel. (freiwillig): [REDACTED]
E-Mail (freiwillig): [REDACTED]
Zeitraum: 09/2016 - 06/2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Sobald man die Zusage von Köln hat und sich bei der UCL bewirbt, erhält man per Mail genügend Informationen über den weiteren Verlauf, Ansprechpartner etc.
Bei uns war Ania Gasiorsek die Leiterin des Year Abroad & Affiliates Office. Dies kann sich aber von Jahr zu Jahr ändern.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Ich kann nur empfehlen zur sogenannten "Fresters' Week" zu gehen, die eine Woche vor Beginn des ersten Terms stattfindet. Auch dazu erhaltet ihr genügend Infos per Mail. Neben gewissen Pflichtveranstaltungen bezüglich der Kurswahl, gibt es zahlreiche andere Veranstaltungen/Partys usw.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Das Year Abroad and Affiliates Office im SELCS Department. Erreichbar per Mail/Telefon oder vor Ort zu den Sprechzeiten. Dort geht man z.B. hin, um das Learning Agreement unterschreiben zu lassen. Übrigens unterschreibt die UCL sämtliche LAs erst vor Ort, d.h. das LA "before the mobility" entspricht einfach dem des "during the mobility". Holtet dafür Rücksprache mit Anika Schwarz, die weiß davon Bescheid.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt ()? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Nur wenns nötig war, z.B. fürs LA oder bei einem Kurswechsel

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Das Learning Agreement auszufüllen fand ich ziemlich nervig, da man im Vorhinein nicht weiß, welche Kurse man an der UCH bekommt und die Dozenten in Köln können einem auch nicht wirklich weiterhelfen. Ich war für Englisch bei Herr Dr. Hofmann u. für Sewi bei Frau Dr. Weber. Beide haben das LA vor dem Aufenthalt ohne große Umstände unterschrieben.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Partnerinstitut an der UCH ist das SELCS Department. Ich hatte meine meisten Kurse u. kann jedem nur empfehlen dasselbe zu tun. Wegen Sewi hatte ich einen externen Kurs am ESPS Dep., wo das Niveau deutlich höher war. Das Niveau am SELCS Dep ist vergleichbar mit Köln und die meisten Kurse sind interessant, wenn auch sehr spezifisch.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ja, es war möglich institutsübergreifende Kurse zu belegen, allerdings gab es dafür Beschränkungen (max. 2). Man hat sich auch für diese bewerben, allerdings musste man länger auf eine Zusage warten, da die freien Plätze zunächst intern vergeben wurden. Hier hat man definitiv die Möglichkeit, etwas komplett Neues auszuprobieren, wie z.B. "Kunstgeschichte" (was sich gerade in London sehr lohnt!)

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Bevor man seinen Stundenplan vor Ort erstellt (dafür erhält man einen Termin) muss man vor dem Aufenthalt online angeben, welche Kurse man gerne besuchen würde. Über den Ablauf, wie viele Credits man braucht und wie die Aufteilung der Module sein muss, erhaltet ihr aber genügend Infos per Mail mit den entsprechenden Links.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Die meisten meiner Kurse waren "final year courses". Auch dabei gibt es Vorgaben bzw. haltet Rücksprache mit euren

Ansprechpartnern in Köln.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

4 Kurse mit (meistens) jeweils einer VL u. einem dazugehörigen Seminar, die beide 50 min dauern (Träumchen!) pro Term. Das heißt insg. 8 Kurse für 2 Terms. Die meisten Kurse haben 0,5 course units $\hat{=}$ 7,5 ECTS. Inhaltlich steht euch seitens der UCh (!) alles offen, außer, dass man eine gewisse Kursanzahl am Partnerinstitut machen muss...

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Ich habe mein Transcript of Records aus London noch nicht erhalten, aber ich befürchte, dass wird eine zähe Angelegenheit! Wenn ihr auch auf Lehramt studiert, schaut auf der Seite des ZfA nach; unter dem Navi könnt ihr eure Ansprechpartner ausfindig machen u. letztendlich mit dem Anerkennungsbeleg zum ZfA Prüfungsamt rennen. Die unangenehme Seite nach einem tollen Jahr der Bürokratieaufwand U. P.S.: Das TOR braucht was ehe es da ist...

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Das "Confirmation of Study Period" solltet ihr vor eurer Abreise in London unterschreiben lassen. Aber auch hier erhaltet ihr wieder eine Mail von der UCh, wer dafür zuständig ist in den letzten Uniwochen.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Etwas, was mich am meisten beeindruckt hat - die Hilfsbereitschaft und das Interesse der Dozenten. Sie sind Mentoren und unglaublich freundlich (natürlich Charakterabhängig). Zu einigen stehe ich sogar noch mit in Kontakt; nutzt das Vitamin B. und deren Unterstützung bei sämtlichen Fragen. Ein Dozent hat uns am Ende sogar zum Essen eingeladen. Köö!

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Deutlich besser als in Köln! Vor allem die Seminare waren in Kleingruppen, sodass ein persönliches Verhältnis entstand. Es ist normal die Dozenten mit dem Vornamen anzusprechen und generell ähnelt es eher Schulunterricht, weil es viel intensiver ist u. gleichzeitig interessanter.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

! MUST DO: Farmers' Market jeden Donnerstag vor der Uni / Fusten church. Einmal in der Woche kann man sich so eine leckere Pasta ruhig mal gönnen. Die Uni Mensa neben dem BIB Eingang ist auch sehr gut, aber teurer als in Köln. Ansonsten gibt es in der Uni selbst noch genug Essensgelegenheiten. Oder man geht das kurze Stück zu Fuß zur Tottenham Court Road.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

über die Uni. Wieder per Mail erhält man genügend Infos darüber. Auch hier, wie bei allem eigentlich, die Frist im Auge behalten! Privat etwas zu finden ist denk ich eher schwieriger bzw. man müsste vorher dahin u. sich was klar machen.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Wenn man über die Uni ein Wohnheim zugewiesen bekommt, kann man sofort bei Vertragsbeginn (1,5 Wochen vor Semesterstart) einziehen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mega Modern, aber teuer. Wenn man über die UK sich für die Wohnheime bewirbt kann man gewisse Präferenzen angeben wie max. Mietpreis, Nähe zu Uni etc. Achtet darauf, dass ihr nicht zu weit weg wohnt wg. der hohen Transportkosten (rechnet sich nicht). Mein Wohnheim "Unite Students: St Pancras Way" ist eins der neuesten u. im Stadtteil Camden. Zu Fuß zur Uni ca. 20 min, richtig coole Lage, weils Camden ist u. top ausgestattet. Aber sehr teuer, wie die meisten! Meine Angabe zum

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein, wie gesagt sehr teuer aber im Nachhinein absolut wert! Tolles Personal, Zustand u. Ausstattung top mit Game Rooms, Common Rooms, Terrassen etc. Außerdem zu viel Aufwand.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Stellt euch auf horrenden Mietpreise selbst bei den Student Accommodations ein. Die Mieten fallen pro Woche an, werden aber

* u. wird dann einem Wohnheim zugewiesen

Angabe zum Mietpreis wurde übrigens komplett gestrichelt

in 3 großen Batzen bezahlt. Also sorgt dafür diese hohen Summen bezahlen zu können gerade zu Beginn sollte man das wissen. Aber es gibt genug Möglichkeiten sich das Jahr zu finanzieren, gerade als Student, also kein Hindernis! Es lohnt sich!!

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

In London - mehr als genug! Musicals / Theater am West End (checkt unter TKTS o. London Theatre Direct, an gute Karten kommt man immer u. es ist mit das Beste!), Museen sind umsonst (Luxus...), Sehenswürdigkeiten bitte mehr als genug (in u. um London), Street Food Markets u. Restaurants mit unglaublich gutem Essen, traditionelle Pubs an jeder Ecke ...! Auf die U-Bahn wartet man nie!! Holt euch eine Oyster Card dafür u. macht am besten ne Railway Card drauf, ist dann günstiger. Lauft rechts durch dunkle Gassen...?! Und auch wenns nicht gefragt ist, die Uni hat zahlreiche Societies. Checkt die während der Freshers' Week da gibts ne riesige Fair.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Nicht wirklich, außer in der ersten Woche. London hat eh genug zu bieten! Nutzt das aus in eurer Freizeit und kockt nicht nur in der Bib! Man lebt nur einmal in London!!

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Die meisten meiner Mitbewohner waren *native speakers* (mein Glück). Haben uns unglaublich gut verstanden und öfter Unternehmungen zusammen gemacht oder gekocht etc. Ansonsten nutzt die Gemeinschaftsräume in den Wohnheimen o. das gute Verhältnis in den Kursen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Alles teurer als bei uns, ganz einfach. Beim Essen kann man natürlich sparen, wenn man vorkocht o. zusammen kocht, aber dafür ist das Essensangebot zu gut sich nicht auch mal außerhalb was zu gönnen. Plant einfach nicht zu wenig ein. Ihr macht einen Auslandsaufenthalt, um etwas zu erleben und nirgends kann man das besser als in London - sorry, true story!

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Während des Semesters nicht, schafft man nicht. Nach der 2ten Essay Phase vom Term 2 habe ich ein 5-wöchiges Praktikum gemacht an einer Grundschule - nutzt die Zeit dort auch für so was! Auch hier wieder Kontakte: Die Stelle habe ich durch eine Bezerkin von dort bekommen, nachdem ich mich per Mail einfach nach Infos erkundet habe.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Bezüglich Kostensenkung eher nicht, haha. Wer nach London sollte sich im Klaren sein, dass es teuer wird aber es lohnt sich! Nur in London erlebt man Sachen u. kann Unternehmungen tätigen, die es sonst in keiner europäischen Stadt gibt. Next Level wäre New York. Wer es nicht glaubt, schreibt re Mail und ich gebe gerne so viel weitere Tips zu Unternehmungen :) Arbeit hier leider nicht alles hin...

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Immer freundlich, nett und hilfsbereit. Kann mich nur bedanken!
Kümmert euch früh genug, um euren Aufenthalt bzw. die Frist für die Bewerbung ist meist Anfang des Jahres

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Beurlaubung am Studierendensekretariat kein Problem!
BAföG immer aufwendiger aber machbar! Macht euch einen Überblick, welches Amt für euer Zielland verantwortlich ist (für England, Hannover) u. was einzureichen ist. Versuch ist immer wert!

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Man wurde per Mail immer informiert.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Für die Uni nicht. Vom Erasmus Programm musste man vor und nach dem Aufenthalt online einen machen (Link per Mail) aber der war im Prinzip nur für einen selbst.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Die Kurse zu wählen bzw. den Stundenplan zu erstellen war ziemlich chaotisch. Da wünscht man sich schon fast KUPs zurück. Während seines Termins sind da noch zahlreiche andere Studenten und es ist ziemlich hektisch. Aber schnappt euch direkt einen von den Helfern, damit ihr eure Wunschkurse bekommt!

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Nein gar nicht. Alle Infos wieder von der ULZ per Mail. In der ersten Woche, musste man dann seinen Ausweis machen, aber ~~das wird direkt nach einer~~ auch dafür gibt es Termine

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Besorgt euch hier eine Auslands-Krankenversicherung! Ich hatte in London einen schwarzen Zahnarzt und die hat alles übernommen. Arztkosten sind dort aber nochmal hoch! Und bei seiner Gesundheit sollte man nichts riskieren!!

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Ich hatte mich ursprünglich gar nicht für London beworben, und letztendlich kann ich sagen: Mir hätte nichts Besseres passieren können!

Ihr macht sowas nur einmal in eurem Leben wahrscheinlich, also nutzt es voll und ganz aus. Und gerade London bietet in jeder Hinsicht so viel mehr als jede andere Stadt! Ob es kulturell, sprachlich, unternehmens technisch... ^{ist,} plus: ihr studiert an einer der besten Unis der Welt!

Gerade wenn man Englisch auf Lehramt studiert, sollte man London in Erwägung ziehen. Durch mein Praktikum an einer englischen Grundschule habe ich ~~zusätzlich~~ einen tollen Einblick in das britische Schulsystem erhalten u. interessante Erkenntnisse gemacht, die ich meinen späteren Schülern aus erster Hand geben kann.

Ich kann auch nur jedem dazu raten, ein ganzes Jahr ins Ausland zu gehen - nur so lebt man sich, schließt gute Freundschaften u. bessert sein Englisch auf. ~~Mal~~ abgesehen, dass es in London selbst nach einem Jahr neues zu entdecken gibt.

Schreibt mir gerne per Mail für weitere Fragen oder wendet euch an Lea & Michelle, die im selben Jahr mit mir in London waren. Gerade wenn es um Tipps zu Freizeitaktivitäten geht, würde ich behaupten wir sind die Queens! 😊